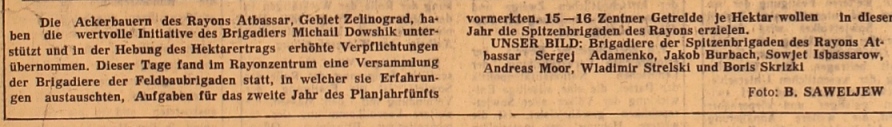


Der Acker wird mehr Früchte tragen

Die Landwirte des Sowchos 'Chleborob' haben den Anruf des bekannten Brigadiers Michail Dowschik...

Die Aussaat der Acker- und Getreidekulturen — vom 26. Mai bis 1. Juni. Auf solche Art kommen die meisten Früchte...

Alle Reservisten und Mächtigkeiten berücksichtigend, hat sich das Kollektiv der Mechanisatoren des Sowchos 'Chleborob' verpflichtet...



Die Ackerbauern des Rayons Atbasar. Gehilf Zelnograd, haben die wertvolle Initiative des Brigadiers Michail Dowschik...

Feldarbeiten im Balchaschgebiet. ALMA-ATA. (KasTAG). Auf den Halbwüchsenfeldern des Balchaschgebietes...

Die Arbeiterehre ist uns teuer. Aus der Rede des Genossen Leonid Iljitsch Bresnaw...

Bei uns sind gute Möglichkeiten für eine sinn- und nutzvolle Freizeitgestaltung...

Jede Stunde ist teuer. DSHAMBUL. (KasTAG). Die Sonne und der Wind vertrieben den Schnee von dem Ofen...

Die Sowjetunion setzt der Aggressionspolitik des Imperialismus ihre Politik der aktiven Verteidigung des Friedens...

Das rühmvollen Traditionen des Schachts, die Arbeiter sind dem Kollektiv teuer. Wir sind gewillt, diese zu ehren und zu pflegen.

Jenő Fock in Moskau. Jenő Fock, Mitglied des Politbüros des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei...

Sowjetisch-ungarische Verhandlungen. Im Kremel haben Verhandlungen zwischen dem Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU...

Erster Schritt erforderlich. Urho Kekkonen für gesameuropäische Konferenz. HELSINKI. (TASS). Der Präsident Finnlands, Urho Kekkonen...

Antwort durch Stoßarbeit. Damit der Hektar ergiebiger wird... Unser festes Wort. Mit freudiger innerer Bewegung...

Sowjetisches Friedensprogramm in Aktion. TASS-Kommentar. Die Sowjetunion setzt der Aggressionspolitik des Imperialismus ihre Politik der aktiven Verteidigung...

Die Ackerbauern des Rayons Atbasar, Gehilf Zelnograd, haben die wertvolle Initiative des Brigadiers Michail Dowschik...

WARSAU. Unter dem Vorsitz des Ersten Sekretärs des ZK der PVP, Edward Gierek, wurde in Warschau das 4. Plenum...

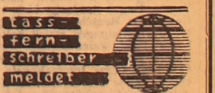
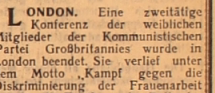
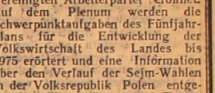
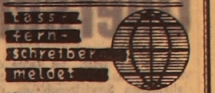
HANOI. Ein Kommuniqué über die 2. Tagung der DRV-Nationalversammlung der vierten Legislaturperiode (20. — 25. März) ist veröffentlicht worden.

LONDON. Eine zweitägige Konferenz der weiblichen Mitglieder der Kommunistischen Partei Großbritannien wurde in London beendet...

PARIS. In Vorbereitung des am dem 2. — 5. Juni in Brüssel geplanten Forums der Öffentlichkeit für Sicherheit und Zusammenarbeit...

NEW YORK. In San Jose (Bundesstaat Kalifornien) hat der Prozess gegen die mutige amerikanische Kommunistin Angela Davis begonnen.

Es gibt nur einen Weg aus der Sackgasse, in die die Indochina-Politik der USA gerat ist. — Anerkennung des vollen Scheiterns der Generalstrategie.



Nur die Kommunistische Partei, welche die lebenswichtigen Interessen der Arbeiterklasse, aller Werktätigen zum Ausdruck bringt, welche die Leninische Nationalitätenpolitik durchführt, konnte alle Nationen und Völkernschaften zu einer einzigen internationalen Bruderschaft zusammenschließen und ihre Bemühungen auf die Schaffung einer neuen Gesellschaft lenken.

(Aus dem Beschluß des ZK der KPdSU „Über die Vorbereitung des 50. Gründungstags der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken.“)

Ungeschüttertes Bünnis

Indem wir jetzt, im Jahre des 50. Jubiläums der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken, die Fazit der Verwirklichung der Leninischen Nationalitätenpolitik ziehen, sehen wir, daß in unserem Land die Aufgabe von weltgeschichtlicher Bedeutung ihre Lösung gefunden haben: 1. Es ist nicht nur die politische Gleichberechtigung der Nationen gewährt und die sowjetische nationale Staatlichkeit geschaffen, sondern auch ihre von der alten Gesellschaftsordnung geerbte ökonomische und kulturelle Ungleichheit beseitigt worden. Auf Basis der sozialistischen Gesellschaftsordnung erreichten die früher rückständigen Völker im Verlaufe des Lebens nur einer Generation das Niveau der führenden sozialistischen Nationen und ließen viele der entwickeltesten kapitalistischen Staaten hinter sich zurück.

Im brüderlichen Bündnis der Völker, bei gegenseitiger Hilfe, in erster Linie mit Hilfe des großen russischen Volkes schufen die sowjetischen nationalen Republiken eine Industrie, ihre Kräfte der Arbeiterklasse und der Intelligenz, entwickelten ihre Form nach nationale und dem Inhalt nach sozialistische Kultur.

3. Viele einst rückständige Völker der Randgebiete des zaristischen Rußlands kamen zum Sozialismus, ohne die kapitalistische Entwicklungsstufe durchgemacht zu haben.

4. Unter allen Nationen und Völkern der UdSSR gestalten sich Beziehungen brüderlicher Freundschaft und gegenseitiger kameradschaftlicher Mithilfe.

Die Hauptbilanz all dieser weitgehenden ökonomischen, sozialpolitischen und kulturellen Leistungen, ihr konzentriertes Ergebnis ist das Entstehen und die Entwicklung des Sowjetvolkes. Die objektiven und subjektiven Interessen und die charakteristische, hebr der Beschluß des ZK der KPdSU über die Vorbereitung zum 50. Gründungstag der UdSSR hervor:

„In den Jahren des Aufbaus des Sozialismus und des Kommunismus entstand in der UdSSR eine neue historische Menschengemeinschaft — das Sowjetvolk. Es bildete sich auf der Basis des gesellschaftlichen Eigentums, der Produktionsmittel, der Einheit des ökonomischen, sozialpolitischen und des Kulturlebens, der marxistisch-leninistischen Ideologie der Arbeiterklasse und der kommunistischen Ideale der Arbeiterklasse.“

Das Sowjetvolk ist eine qualitativ neue, bisher in der Geschichte noch nicht bekannte sozialpolitische und internationale Menschengemeinschaft, die Verkörperung des sozialen und internationalen Wesens, der Natur der sozialistischen Gesellschaft.

Die ökonomische Grundlage der Entstehung und Lebensfähigkeit des Sowjetvolkes als einer neuen historischen Gemeinschaft ist das seinem Wesen nach internationale gesellschaftliche Eigentum sowie die Unionsozialwirtschaft, die sich innerlich in der ganzen multinationalen Landesplan- und komplexmäßig entwickelt. Gerade in dieser Hinsicht ist die Erfüllung der zentralen Aufgabe der Lösung der nationalen Frage in der Sowjetunion — der Aufgabe der Beseitigung der ökonomischen

AUF der letzten Wahlberichtsversammlung sprach Leonid Manjko, Kolchosvorsitzender, über die Erfolge der Wirtschaft, nannte Namen der Menschen, die 1971 zu Arbeitseinstellungen aufgehalten wurden. Ihnen waren Russen, Kasachen, Deutsche, Aserbaidschaner, Griechen... Eine Internationale im kollektiven Sinne des Wortes, im Kolchosvorstand, erfüllt sich, daß in der Wirtschaft Vertreter von vierzig Nationalitäten tätig sind. Die einen kamen hierher in den letzten Jahren, die anderen sind hier geboren.

Der Kolchos „Alma-Ata“ wurde vor vierzig Jahren gegründet. Seine ersten Kolchosbauern sind schon im Pentennalar. Am Werk sind ihre Nachfolger. Und es wachsen schon Urenkel heran.

Sie unterscheiden sich äußerlich sind blond, schwarz und rothaarig, sprechen verschiedene Sprachen, pflegen verschiedene Traditionen ihrer Vorfahren. Doch vereint sie Schicksal an Schiller ihr gemeinsames Werk, sind Gleichgesinnte, gleichschritter, die eine Ziel des großen Sowjetvolkes. Seit langem ist bekannt, daß nur ein einträgliches Kollektiv, wo sich alle für einen und einer für alle einzusetzen bereit sind, erste Erfolge erzielen kann. Beseitigen in diesem Sinne ist, daß der Kol-

Die Lehrer der Schule Nr. 43 in Karaganda sind aktive Propagandisten und strebende Athleten vor der Bevölkerung des Schreiviers. Sie treten häufig vor des Werktätigen mit Vorlesungen über die Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU und zu ähnlichen Themen auf. UNSER BILD: (von l.) die Lehrerinnen Valentina Volkova, Irma Bosch, Nina Nabokina, Valentina Tschernyschowa und Rimma Moschko, die zu den aktivsten Propagandistinnen zählen. Foto: D. Reinwälder

Denkwürdiges Datum

Der Aufbau des Sozialismus in der UdSSR hatte grundlegende Veränderungen in der sowjetischen Gesellschaft zur Folge. Diese Veränderungen wurden gesetzlich in der Verfassung der UdSSR von 1936 verankert.

Auf Grund der Verfassung der UdSSR von 1936 wurde die Kasachische Autonome Sozialistische Sowjetrepublik in eine Unionsrepublik reorganisiert, und vor 35 Jahren am 26. März 1937, wurde auf dem Außenministerium in Kasachstan der Kongress der Sowjets als Grundgesetz der Kasachischen Sozialistischen Sowjetrepublik verabschiedet. Darin wurden die hervorragenden Siege gesetzlich festgelegt, die das kasachische Volk in den Jahren der Sowjetmacht unter der Leitung der Kommunistischen Partei errungen hatte.

In voller Übereinstimmung mit dem Grundgesetz der UdSSR wurden im Grundgesetz der Kasachischen SSR die nationalen und historischen Beziehungen der kasachischen Nation zu den sowjetischen nationalen Bedürfnissen und Interessen der Republik berücksichtigt.

In den Verhältnissen der sowjetischen Gesellschaft bildete und entwickelte sich allseitig die kasachische sozialistische Nation (festigte sich ihre Souveränität, entstanden enge Beziehungen, brüderliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe zwischen allen Völkern des Sowjetlandes.

Im Bunde mit den Brüdern der UdSSR wurde die Kasachische SSR zu einem der entwickeltesten Industriezonen des Landes. Eine charakteristische Besonderheit der gegenwärtigen Entwicklungstapen Kasachistans, wie auch jeder anderen Sowjetrepublik, besteht darin, daß ein in der Geschichte nie dagewesenes hohes Niveau der Produktivkräfte erreicht wurde, wesentliche Veränderungen in der Struktur der Volkswirtschaft stattfinden, die durch das Wachstum der fortschrittlichen Zweige und die technische Umrüstung der Produktion bedingt sind.

Ein überzeugender Beweis der erfolgreichen Verwirklichung der Leninischen Nationalitätenpolitik der Partei, die eine allseitige Entwicklung der Völker aller Sowjetrepubliken gewährleistet, ist die weitere Hebung des materiellen Wohlstands und des kulturellen Niveaus der Werktätigen. Bewältigt sind auch die Errungnisse der Volksbildung, Wissenschaft und Kultur.

Ergreifende Perspektiven der weiteren gigantischen Entwicklung der Ökonomie und Kultur Kasachistans eröffnet das neunte Planjahrfrist ist das Jahr der Vorbereitung der Feier des 50. Jahrestages der Gründung der UdSSR. Das beste Geschenk zu diesem denkwürdigen Tag ist die Verwirklichung der Pläne des kommunistischen Aufbaus, die vom

Kandidat der Geschichtswissenschaften I. KOSHABAJEV, schafften

Der durchschnittliche Milchhertrag ist über 4000 Kilo je Kuh, jeder Hektar liefert durchschnittlich 17 Tonnen Knollen und so weiter. Es handelt sich also um eine wirklich hochentwickelte Wirtschaft. Der internationale Kolchos-Volk vor allem die Produktion der Staat braucht: Getreide,

Fleisch, Milch, Gemüse. Darauf baut er seine Wirtschaftspolitik und nicht auf einem zufälligen Business, auf der Marktkonjunktur. Mit der Intensivierung der Wirtschaft ist der Kolchos in den Verpflichtungen zu Ehren des 50. Jubiläums der Gründung der UdSSR Wiedergeburt. Interessant ist das Wesen der Wettbewerbs, der sich in der Wirtschaft in der letzten Zeit breit entfaltet. Seine Teilnehmer — Viehhändler und Ackerbauern stellen



Foto: D. Reinwälder

„Hier sind wir zu Haus“

Der geräumige Saal des neuen Kulturhauses im Dorf Thälmann füllte kaum alle Anwesenden. Zum Abend für die deutsche Bevölkerung versammelten sich Viehhändler, Mechaniker, Bauarbeiter, Angestellte des Mastoswchos „Aki-mowski“.

Einem Vortrag über die ideologischen Diversitäten der Imperialisten hielt der Erste Sekretär der Rayonorganisation der Gesellschaft „Sanjije“ S. Grebnawa. Sie sprach davon, daß die imperialistische Propaganda die raffiniertesten Handgriffe und Mittel anwendet, um die Menschen irrezuführen, bei ihnen eine falsche Vorstellung über das westliche Paradies hervorzurufen und auf solche Weise den Sozialismus zu verurteilen.

Nach dem Vortrag wurde der Film „Hier bin ich zu Haus“ vorgeführt. Das ist eine wahrheitsgetreue Erzählung über das Leben der Sowjetdeutschen, die in einem Land, in dem die Leninische Nationalitätenpolitik ins Leben umgesetzt wird, in brüderlicher Freundschaft mit allen Völkern leben und gleichberechtigt alle Vorzüge der sozialistischen Lebensweise genießen. Der Film erzählt über die ideologischen Produktionen der Imperialisten und Neofaschisten, die Lügenmärchen über das Leben der Sowjetdeutschen in Unlauf setzen. Sie versuchen, durch fragwürdige Einladungen, die Sowjetmensch in die Bundesrepublik zu locken, schicken ihnen ungebetene Pakete, Geld, Literatur antisozialistischen Inhalts zu. Im Film sprechen diejenigen, die dem Betrug anheim gefallen waren und alle „Freuden“ des Lebens „drüben“ auskosten und in die Sowjetunion, in ihre Heimat, zurückkamen.

Der Abend verwandelte sich in eine Konferenz der Kinobesucher. Die Anwesenden äußerten ihre Meinungen. „In Kasachstan bin ich aufge-wacht, trat dem Komsomol bei, vor kurzem wurde ich Mitglied der KPdSU. Die Dorfbewohner wählen mich zum Deputierten des Dorfsowjets. Ich arbeite als Kinomonteur und fühle mich als gleichberechtigtes Mitglied der multinationalen Familie“, sagt W. Lewandowski. „Ich brandmarkte die westdeutschen Revanchisten für ihre schmutzigen Provokationen.“

„Ich bin Lehrer. Man hat mir den Unterricht der Kinder unserer Sowchosarbeiter anvertraut“, sagt G. Janko. „Einem Menschen, dem es Gutes tut, die Kinder anvertraut, ist alles anvertraut.“

„Ich bin Hilfspflegerin. Meine Kinder lernen in der Schule, sind Pioniere und Komsomolern. Unser Staat bietet uns ein wohlhabendes Leben. Hier sind wir zu Hause“, erklärte die Deputierte des Dorfsowjets I. Wiesendorf.

„Ich heiße Otto Regler. Bin in der Sowjetunion geboren und aufgewachsen. Ich bin Mitglied der Partei. Die westdeutschen Neonazi versuchen es, einige zu überzeugen, wie schlecht unser Leben hier ist. Ich bin besser als in vielen Hinsichten besser als in dem Westen.“

„Ich arbeite als Viehwärter“, setzte Oberst Kelm fort. „Zusammen mit mir schaffen Russen, Kasachen, Belorussen. Zwischen uns gibt es keinen Unterschied. Wir besitzen die gleichen Rechte. Für meine gute Arbeit wurde ich mit dem Orden „Ehrenzeichen“ und vielen Urkunden bedacht. Mein Monatslohn macht mir 300 Rubel aus. Eben so wohlhabend leben auch meine Arbeitskollegen. Ich rufe sie auf, auf die Ränke der Feinde mit hingebungsvoller Arbeit zu antworten.“

Die Konferenzteilnehmer faßten den Beschluß, dem 50. Jubiläum der UdSSR ein würdiges Geschenk vorzubereiten. A. KULEW, Gebiet Zetlnograd



